



# Pflegeversorgungskonzept

**VOLKETSWIL**

DAS SIND WIR



## **PFLEGEVERSORGUNGSKONZEPT**

### **INHALTSVERZEICHNIS**

1.	Ausgangslage, rechtlicher Kontext und Zielsetzung.....	2
1.1.	Einleitung.....	2
1.2.	Ziel des Konzepts.....	2
1.3.	Gesetzliche Grundlagen.....	2
1.4.	Versorgungsauftrag.....	3
1.5.	Regelung und Zuständigkeiten, Geltungsdauer.....	3
2.	Pflegeversorgung in Volketswil.....	4
2.1.	Zielgruppen.....	4
2.2.	Auskunft, Vermittlung und Unterstützung.....	4
2.2.1.	Fachstelle für Alters- und Pflegefragen.....	4
2.2.2.	Bescheinigungsstelle ZLV.....	4
2.2.3.	Auskunft und Vermittlung VitaFutura AG.....	5
2.3.	Gesundheitsförderung und Prävention.....	5
2.4.	Ambulante Dienstleistungen.....	6
2.5.	Alterswohnungen.....	6
2.6.	Wohnen mit Service.....	7
2.7.	Stationäre Dienstleistungen.....	7
2.7.1	Wohngruppe für Menschen mit einer Demenzerkrankung.....	7
2.7.2	Pflegewohngruppen im 1. und 4. Stock.....	8
2.7.3	Aktivierung.....	8
2.8.	Mobilität.....	8
2.8.1.	Massnahmen zur Erhaltung der Mobilität.....	8
2.9.	Freiwilliges Engagement und Freizeitangebote.....	9
2.9.1.	Freizeitangebote.....	9
2.9.2.	Freiwilliges Engagement.....	10
3.	Ausblick.....	10
3.1.	Bevölkerungsentwicklung und Bedarfsplanung.....	10
3.2.	Aufgaben der VitaFutura AG.....	12
3.3.	Aufgaben der Gemeinde Volketswil.....	13
3.3.1.	Entwicklungsziele Fachstelle für Alters- und Pflegefragen.....	13
4.	Beschluss durch den Gemeinderat.....	13

## **1. Ausgangslage, rechtlicher Kontext und Zielsetzung**

### **1.1. Einleitung**

Das vorliegende Pflegeversorgungskonzept gibt einen Überblick über die aktuellen Angebote der Gemeinde Volketswil und dient gleichzeitig der vorausschauenden Planung, um die Pflegeversorgung für die kommenden Jahre sicherzustellen. Angesichts des raschen demografischen Wandels und des zunehmenden Anteils älterer Menschen gewinnt diese Planung stark an Bedeutung.

In den kommenden Jahren stehen insbesondere zwei zentrale Themen im Fokus:

- **Angebotsstrategie:** Weiterentwicklung der Versorgungsangebote, damit Menschen auch im hohen Alter möglichst lange zu Hause leben können.
- **Pflegebettenplanung:** Vorbereitung des Antrags zur Festlegung der benötigten Pflegebettenzahl im Jahr 2027.

Das Konzept konkretisiert die Anforderungen des kantonalen Pflegegesetzes sowie der Verordnung über die Pflegeversorgung und ersetzt das Pflegeversorgungskonzept aus dem Jahr 2020. Es basiert auf den aktuellen gesetzlichen Grundlagen – insbesondere dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung, dem Pflegegesetz des Kantons Zürich sowie weiteren einschlägigen Gesetzen und Verordnungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene. Das Konzept wird vom Gemeinderat verabschiedet.

### **1.2. Ziel des Konzepts**

Das Pflegeversorgungskonzept dient der Erfüllung der im Pflegegesetz sowie in der Pflegeverordnung des Kantons Zürich festgelegten kommunalen Aufgaben. Es beschreibt das konkrete Pflege- und Unterstützungsangebot der Gemeinde Volketswil und bildet die Grundlage für die bedarfsgerechte Planung sowie die Weiterentwicklung von Pflege-, Entlastungs- und Präventionsangeboten im ambulanten wie auch im stationären Bereich.

### **1.3. Gesetzliche Grundlagen**

Gemäss § 5 Abs. 1 des seit dem 1. Januar 2011 geltenden Pflegegesetzes des Kantons Zürich sind die Gemeinden verpflichtet, eine bedarfs- und fachgerechte stationäre und ambulante Pflegeversorgung für ihre Einwohnerinnen und Einwohner sicherzustellen. Diese Aufgabe erfüllen sie entweder durch den Betrieb eigener Einrichtungen oder durch die Beauftragung von Pflegeheimen, Spitex-Organisationen oder selbständig tätigen Pflegefachpersonen.

Nach § 5 Abs. 2 gewährleisten die Gemeinden dabei folgende Leistungen:

- Pflegeleistungen gemäss Sozialversicherungsgesetzgebung des Bundes,
- Leistungen der Akut- und Übergangspflege gemäss KVG 7,
- Notwendige Leistungen für Unterkunft, Verpflegung und Betreuung in Pflegeheimen,
- Notwendige hauswirtschaftliche und betreuerische Leistungen für Personen, die aufgrund von Krankheit, Mutterschaft, Alter, Unfall oder Behinderung ihren Haushalt nicht mehr selbstständig führen können (nichtpflegerische Spitex-Leistungen).

Die Gesundheitsdirektion kann nach Anhörung der Gemeinden und der Fachverbände der Leistungserbringenden Vorgaben zum Leistungsangebot und zur Qualität der Leistungserbringung erlassen und entsprechende Richtlinien der Verbände für verbindlich erklären.

#### **1.4. Versorgungsauftrag**

Der Versorgungsauftrag richtet sich nach dem Pflegegesetz des Kantons Zürich sowie der zugehörigen Verordnung. Die Pflegeversorgung kann darüber hinausgehende Leistungen umfassen.

Bei der Planung und Festlegung von Angeboten und Dienstleistungen stehen folgende Grundsätze im Vordergrund:

- Erhalt der Autonomie: Die Selbstständigkeit der betroffenen Personen soll möglichst lange erhalten bleiben.
- Förderung der Eigenverantwortung: Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf sollen ihre Selbstverantwortung soweit wie möglich wahrnehmen.
- Hilfe zur Selbsthilfe: Massnahmen zielen darauf ab, Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern.

Gemäss dem Prinzip «ambulant vor stationär» wird eine Versorgungskette angestrebt, die sicherstellt, dass:

- Personen mit Pflege- und Betreuungsbedarf so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden und im gewohnten Umfeld verbleiben können.
- Aufenthalte im stationären Bereich aktivierend und rehabilitativ gestaltet werden, stets mit dem Ziel einer eventuellen Rückkehr nach Hause.
- Stationäre Aufenthalte erst in Betracht gezogen werden, wenn die ambulante Versorgungskette keinen sicheren und sinnvollen Verbleib zu Hause mehr ermöglicht oder die ambulanten Dienste die Situation nicht mehr bewältigen können.

Der Versorgungsauftrag der Gemeinde Volketswil umfasst das gesamte Leistungsspektrum der Pflegeversorgung gemäss § 5 Abs. 2 des Pflegegesetzes.

#### **1.5. Regelung und Zuständigkeiten, Geltungsdauer**

Seit dem 1. Januar 2011 werden die Finanzierung der Pflegeleistungen sowie der Leistungen der Akut- und Übergangspflege in Pflegeheimen und durch Spitex-Institutionen durch das revidierte Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) und das kantonale Pflegegesetz geregelt. Das Pflegegesetz des Kantons Zürich setzt dabei den Grundsatz «ambulant vor stationär» um.

Bei einem Heimaufenthalt mit dem Ziel eines dauerhaften Verbleibs begründet sich ein neuer zivilrechtlicher Wohnsitz. Für die Finanzierung von Zusatzleistungen sowie die Restkostenübernahme der Pflegekosten bleibt jedoch die ursprüngliche Wohngemeinde zuständig (vgl. § 9 Abs. 5 Pflegegesetz).

Die Pflegeversorgung ist derzeit dem Ressort Alter und Gesundheit zugeordnet. Im Rahmen der Umsetzung zur Einheitsgemeinde wird sie ab Juli 2026 dem Ressort Soziales und Gesellschaft

unterstellt. Das Angebot der Pflegeversorgung wird in der Gemeinde Volketswil durch die VitaFutura AG erbracht. Für die ambulante, stationäre und gemeinwirtschaftliche Leistungserbringung bestehen entsprechende Leistungsvereinbarungen. Situativ werden darüber hinaus weitere staatliche und private Gesundheitsinstitutionen sowie Sozialdienste in die Zusammenarbeit einbezogen.

Das Pflegeversorgungskonzept wird von der VitaFutura AG alle fünf Jahre in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Alters- und Pflegefragen überprüft und an die aktuellen Bedürfnisse und Entwicklungen angepasst.

## **2. Pflegeversorgung in Volketswil**

### **2.1. Zielgruppen**

Die Zielgruppe der Pflegeversorgung in der Gemeinde Volketswil umfasst alle älteren und pflegebedürftigen Personen, die eine Betreuung und Pflege zu Hause oder in einer Pflegeeinrichtung benötigen – unabhängig von Alter, Einkommen oder sonstigen persönlichen Merkmalen.

### **2.2. Auskunft, Vermittlung und Unterstützung**

#### **2.2.1. Fachstelle für Alters- und Pflegefragen**

Die Fachstelle für Alters- und Pflegefragen der Gemeinde Volketswil ist die zentrale Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren, deren Angehörige sowie für Fachpersonen und wird in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute Kanton Zürich betrieben. Die Fachstelle bietet Informationen und Beratung zu allen Themen rund ums älter werden an. Das Beratungsangebot ist vielfältig und orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der älteren Menschen. Im Zentrum stehen Fragen zu Wohnen im Alter, zu Gesundheit und Unterstützung im Alltag, zu Finanzen, zu sozialer Teilhabe, zu Pensionierung sowie zur Vorsorge und Erwachsenenschutz. Ziel der Beratung ist es, die Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren in Volketswil zu verbessern und ihre Selbstbestimmung zu stärken.

Neben der Sozialberatung ist die Fachstelle verantwortlich für die Förderung der Freiwilligenarbeit im Altersbereich, die Vernetzung mit weiteren Organisationen in diesem Tätigkeitsfeld (runder Tisch) sowie die Koordination eines Besuchsdienstes.

Fachstelle für Alters- und Pflegefragen

In der Au 1

8604 Volketswil

T: 058 451 53 80

Mail: [fachstellealter@volketswil.ch](mailto:fachstellealter@volketswil.ch)

#### **2.2.2. Bescheinigungsstelle ZLV**

Per 1. Januar 2025 wurde die Zusatzleistungsverordnung angepasst. Die Neuerungen umfassen eine Erweiterung des Leistungskatalogs für Hilfe und Betreuung, die Anerkennung weiterer Leistungserbringer sowie eine Erhöhung der Beiträge für Hilfe und Betreuung, jeweils unter Berücksichtigung des vorgegebenen Gesamtkostendachs für Krankheits- und Behinderungskosten. Personen, die Zusatzleistungen zur AHV/IV beziehen, können künftig Kosten für Betreuung und Begleitung, Unterstützung im Haushalt, Entlastungs- und Mahlzeitendienste sowie

Transporte zu den entsprechenden Einrichtungen und weitere definierte Leistungen geltend machen.

Ziel dieser Anpassung ist es, den Grundsatz «ambulant» vor stationär» zu stärken, Heimeintritte zu vermeiden oder hinauszuzögern und so die Selbstbestimmung und Autonomie älterer Menschen zu fördern.

Per 1. Januar 2026 ist die Fachstelle für Alters- und Pflegefragen der Gemeinde Volketswil zuständig für die Ausstellung der Bedarfsbescheinigung für diese Hilfe- und Betreuungsleistungen. Die Fachstelle prüft den individuellen Bedarf und stellt die entsprechende Bescheinigung aus, damit eine Kostenübernahme durch die Zusatzleistungen erfolgen kann.

### **2.2.3. Auskunft und Vermittlung VitaFutura AG**

Die VitaFutura AG führt im Auftrag der Gemeinde eine zentrale Anlaufstelle, die für die Information über die Pflegeangebote der Gemeinde im stationären und im ambulanten Bereich sowie für die Vermittlung von Pflegeplätzen nach § 7 des Pflegegesetzes zuständig ist.

Empfang VitaFutura AG In der Au 5 8604 Volketswil T: 043 399 36 00 Mail: <a href="mailto:info@vitafutura.ch">info@vitafutura.ch</a>
---

### **2.3. Gesundheitsförderung und Prävention**

Die rechtlichen Grundlagen für Prävention und Gesundheitsförderung in der Schweiz liegen auf Bund-, Kantons- und Gemeindeebene. Der Bund verpflichtet sich in der Bundesverfassung (Art. 118) und ergänzt dies (Art. 41) zur Förderung der Gesundheit, insbesondere für Kinder, Jugendliche, Familien und ältere Menschen. Das KVG (Arts. 19–20) weist Gesundheitsförderung und Krankheitsverhütung als Aufgaben des Gesundheitswesens zu; Gesundheitsförderung wird von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt.

Auf Kantonsebene regelt das Zürcher Gesundheitsgesetz (GesG/ZH, §§ 46–52) die Verantwortung von Kanton und Gemeinden für gesundheitsfördernde Massnahmen. § 46 ermöglicht Gemeindeverantwortung oder Delegation an Dritte; Subventionen durch den Kanton möglich. §§ 47–48 betreffen Gesundheitsberichterstattung und Suchtmittelbekämpfung; § 53 verpflichtet Gemeinden zur Beseitigung lokaler Gesundheitsgefahren.

Im Zuge der Transformation zur Einheitsgemeinde ab Juli 2026 wird der Bereich Gesundheit mit dem Bereich Prävention zusammengelegt, um den neuen Teilbereich Gesundheit und Prävention zu bilden. Vor diesem Hintergrund richtet die Gemeinde Volketswil ihre Präventions- und Gesundheitsförderungsarbeit fokussiert auf folgende Fokuszielgruppen:

- Kinder und Jugendliche
- Seniorinnen und Senioren
- Menschen mit Migrationsgeschichte

Das vom Gemeinderat am 25. November 2025 verabschiedete überarbeitete Präventions- und Gesundheitskonzept der Gemeinde Volketswil orientiert sich an den fünf kantonalen Themen-

feldern: Gesundheitskompetenz, psychische Gesundheit, körperliche Gesundheit, soziale Gesundheit sowie Umwelt, Lebenswelten und Gesundheit.

Auf Grundlage des Grundsatzes «ambulant vor stationär» aus der Verordnung über die Pflegeversorgung (§ 1 Abs. 2 lit. b) setzt die Präventions- und Gesundheitsförderungsarbeit präventive Massnahmen um. Ziel ist der Erhalt von Lebensqualität und Selbständigkeit älterer Menschen sowie die Verhinderung bzw. der Aufschub von Pflegebedürftigkeit.

## **2.4. Ambulante Dienstleistungen**

Die ambulante Pflege in der Gemeinde wird durch die Spitex Volketswil der VitaFutura AG wahrgenommen.

In § 5 Pflegegesetz und §§ 4, 7 und 8 der Verordnung über die Pflegeversorgung sind die Anspruchsgruppen und Pflichtleistungen für die pflegerischen und nichtpflegerischen Leistungen vorgeschrieben.

Grundsätzlich besteht freie Wahl bei der Beanspruchung einer Spitex-Dienstleistung. Zur Sicherstellung von Bedarf und Qualität schliesst die VitaFutura als beauftragte Leistungserbringerin für die Erbringung der Dienstleistungen Leistungsvereinbarungen mit verschiedenen Organisationen ab. Dabei handelt es sich um alle Leistungen, die eine Spitex-Organisation mit Leistungsvereinbarung nicht erbringen kann, unabhängig ob dies aus qualitativen oder aus quantitativen Gründen der Fall ist.

In Volketswil bestehen Leistungsvereinbarungen mit:

- Psychiatrie Spitex Uster
- Kinder-Spitex Kanton Zürich
- Palliative Care GZO Spital Wetzikon
- Pflegende Angehörige PRICA

Zu den Dienstleistungen der Spitex Volketswil gehören:

- Massnahmen der Abklärung und der Beratung
- Massnahmen der Untersuchung und der Behandlung
- Massnahmen der Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Leistungen
- 

Nichtpflegerische Leistungen erbringt die Spitex bedarfsgerecht, wirtschaftlich und nach dem Prinzip der Subsidiarität, das heisst bestehende Hilfesysteme werden aktiviert, ergänzt und unterstützt.

## **2.5. Alterswohnungen**

Zum Wohnen im Alter stehen 49 hindernisfreie Alterswohnungen mit 1 1/2 bis 2 1/2 Zimmern mit Balkonen zur Verfügung. Die Wohnungen werden von der VitaFutura AG angeboten.

Die Bewohnenden der Alterswohnungen können folgende Dienstleistungen in Anspruch nehmen:

- Notfalldienst auf Wunsch durch das Pflegezentrum
- Verpflegung im Restaurant La Vita

- Teilnahme an internen ausgewählten Festen und Feiern des Pflegezentrums
- Aktivitäten (Sitztanz etc.) im Pflegezentrum
- Spitex Pflege
- Spitex Hauswirtschaftsleistungen

## **2.6. Wohnen mit Service**

Im 2. Obergeschoss der VitaFutura AG und im 3. Obergeschoss stehen 37 Studios für «Wohnen mit Service» zur Verfügung.

Folgende Dienstleistungen stehen den Mietern mit «Wohnen mit Service» zur Verfügung»:

- 24 h Notrufsystem
- Verpflegung im Restaurant La Vita, «Kulinarikabonnement»
- Interner Mahlzeitendienst
- Benutzung der Fitnessgeräte
- Aktivitäten (Sitztanz etc.) im Pflegezentrum
- Reinigung: Monatlich, jährliche Fenster-Balkonreinigung
- Zusätzliche Dienstleistungen: Wäscheservice, Zusatzreinigung
- Teilnahme an Ausflügen, Festen und Feiern des Pflegezentrums
- Interne Ansprechperson Kontaktstelle Leben im Alter
- Spitex Pflege
- Spitex Hauswirtschaftsleistungen
- Hausrat-/Privathaftpflichtversicherung

## **2.7. Stationäre Dienstleistungen**

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich berechnet jeweils aufgrund verschiedener Szenarien den Bedarf an stationären Pflegeplätzen. Die Berechnungen dienen der Gemeinde und dem Kanton zur Planung der entsprechenden Angebote. Eine eigentliche Bedarfsplanung als Basis für die notwendigen Betriebsbewilligungen gibt es im Kanton Zürich nicht. Es ist den Gemeinden bzw. den im Auftrag der Gemeinden tätigen Institutionen überlassen, die notwendigen Pflegeplätze zur Verfügung zu stellen.

Die VitaFutura AG verfügt im neuen Pflegezentrum über insgesamt 78 stationäre Pflegeplätze. Zusätzlich werden auf der spezialisierten Wohngruppe für Menschen mit Demenz Tagesgästebetten angeboten. Dieses Angebot trägt dazu bei, dass Betroffene länger zu Hause leben können, indem es Angehörige und das Umfeld wesentlich entlastet.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Ferientaufenthalte für Personen mit Pflegebedarf in Anspruch zu nehmen.

Die Wohngruppen umfassen zwischen 14 bis 32 Bewohnende.

### **2.7.1 Wohngruppe für Menschen mit einer Demenzerkrankung**

Im Erdgeschoss Nord befindet sich die geschützte Wohngruppe mit 14 Pflegeplätzen für Menschen mit Demenz. Die Einheit verfügt über einen grosszügigen Wohnbereich sowie einen spe-

ziell gestalteten Garten, der den Bewohnerinnen und Bewohnern eine sichere und bedarfsge-  
rechte Bewegungsfreiheit ermöglicht.

Die Betreuung basiert auf einer eng begleiteten Alltagsgestaltung. Zentrale Elemente sind  
strukturierende und aktivierungsorientierte Angebote wie Backen oder Singen, welche die Ori-  
entierung, das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Bewohnenden fördern. Zusätzlich wer-  
den auf dieser Wohngruppe täglich ein bis zwei Tagesplätze für externe Gäste bereitgestellt.

### **2.7.2 Pflegewohngruppen im 1. und 4. Stock**

In den Wohngruppen im 1. und 4. Obergeschoss leben jeweils 32 Personen mit unterschiedlich  
ausgeprägtem Pflege- und Unterstützungsbedarf. Im 4. Obergeschoss sind zudem vier Pflege-  
betten für Personen mit einer Akut- und Übergangspflegeverordnung (AÜP) reserviert. Der  
Schwerpunkt dieser Plätze liegt auf der kurzfristigen Stabilisierung mit dem Ziel einer möglichst  
raschen «Rückkehr nach Hause».

Die Wohneinheiten setzen sich aus Einzel- und Doppelzimmern zusammen, jeweils mit eigenem  
oder gemeinsamem Badezimmer.

### **2.7.3 Aktivierung**

Für alle Bewohnenden werden an Werktagen sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag  
Aktivierungsangebote durchgeführt. Zu den Schwerpunkten gehören unter anderem Singen,  
Tanzen, Werken und Backen. Für die Durchführung dieser Angebote stehen zwei ausgebildete  
Therapeutinnen zur Verfügung.

## **2.8. Mobilität**

Die Sicherstellung der Mobilität sowie der guten Erreichbarkeit von Angeboten ist für die ältere  
Bevölkerung von zentraler Bedeutung. Gestützt auf den Grundsatz «ambulant und stationär»  
sind die Gemeinden verpflichtet, eine angemessene Anbindung der Haushalte an den öffentli-  
chen und privaten Verkehr zu gewährleisten.

In der Gemeinde Volketswil stehen hierfür verschiedene private und gemeinnützige Fahrdienste  
zur Verfügung, welche die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben unterstützen und den Zu-  
gang zu externen Angeboten ermöglichen:

- Tixi Taxi
- Rotkreuz Fahrdienst
- Pro Mobil
- Verein Rollstuhlbus Zürcher Oberland

### **2.8.1. Massnahmen zur Erhaltung der Mobilität**

Zur langfristigen Sicherung der Mobilität älterer Menschen sind insbesondere folgende Mass-  
nahmen von Bedeutung:

- Begleitete Spaziergänge durch Freiwillige, Angehörige oder Therapiefachpersonen zur  
Förderung der Beweglichkeit und zur Sturzprävention

- Barrierefreie Zugänglichkeit öffentlicher Gebäude im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben
- Barrierefreie Gestaltung von Haltestellen des öffentlichen Verkehrs bei Neu- und Umbauprojekten
- Barrierefreie Ausgestaltung von Fusswegen und Trottoirs bei Neu- oder Erneuerungsprojekten, soweit dies aufgrund der örtlichen Topografie möglich ist

## 2.9. Freiwilliges Engagement und Freizeitangebote

### 2.9.1. Freizeitangebote

Freizeitgestaltung nimmt im Alltag älterer Menschen eine zentrale Rolle ein und trägt wesentlich zu deren Lebensqualität und Wohlbefinden bei. Sinnvolle, individuell abgestimmte Freizeitangebote fördern nicht nur die körperliche und geistige Aktivität, sondern stärken auch die soziale Teilhabe und Selbstbestimmung.

Die Gemeinde Volketswil stellt ein vielfältiges Angebot im Freizeitbereich bereit, das den unterschiedlichen Bedürfnissen älterer Menschen Rechnung trägt.

Folgende Angebote sind in der Gemeinde Volketswil vorhanden:

Organisation	Angebot
Senioreninteressengesellschaft – Senig Volketswil	Organisation von kulturellen Anlässen, Veranstaltungen, Wandergruppen
Seniorennetzwerk – Senevo Volketswil	Ausflüge Geselligkeit Musizieren Gemeinsam kochen und essen uvm
Reformierte Kirche Gemeinde Volketswil	Erzählcafe Frauenzmenge Handarbeitsgruppe Goldene Konfirmatiion Offene Weihnachten Pétanque Seniorenferien
Besuchsdienst «va bene» Reformierte Kirche Volketswil	Vermittlung stundenweiser Besuche Bildung von Tandems
Katholische Kirche Volketswil	Oasengruppe
Ökumenische Kommission für das Alter	Nachmittagstreff und Seniorentreff Silvercinema Jassmeisterschaften Au-Andachten Ü65 Z'mittag
Pro Senectute Kanton Zürich	Breites Kursangebot
Besuchsdienst Pro Senectute Kanton Zürich	Vermittlung stundenweiser Besuche Bildung von Tandems

Vertretende dieser Organisationen treffen sich zweimal im Jahr zu einem runden Tisch, um die Bedürfnisse und Angebote aufeinander abgestimmt.

## **2.9.2. Freiwilliges Engagement**

Ohne freiwilliges Engagement könnten zahlreiche Angebote in der Gemeinde Volketswil nicht aufrechterhalten werden. Freiwillige Tätigkeiten bieten den älteren Menschen wertvolle Möglichkeiten zu sinnstiftender Beschäftigung sowie zum Aufbau und Erhalt sozialer Kontakte, was wesentlich zu ihrer körperlichen und seelischen Gesundheit beiträgt.

Das ehrenamtliche Engagement ergänzt die professionelle Pflege und Betreuung und stellt damit einen unverzichtbaren Bestandteil der lokalen Versorgungsstruktur dar. In der Gemeinde Volketswil existieren vielfältige Formen freiwilligen Engagements. In den meisten der in Kapitel 2.9.1 aufgeführten Organisationen besteht die Möglichkeit, sich ehrenamtlich einzubringen. Ergänzend dazu bieten weitere lokale Einrichtungen und Initiativen zusätzliche Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren:

- Pro Senectute Kanton Zürich: Mitarbeit im Treuhand- oder Steuererklärungsdienst, in der Büroassistentin oder als Mitglied der Ortsvertretung
- Schule Volketswil: Ehrenamtliche Tätigkeit als Schulseniörin oder Schulseniör zur Unterstützung des Schulalltags
- VitaFutura AG: Freiwillige Besuche bei Bewohnenden zur Förderung von sozialen Kontakten und Austausch

## **3. Ausblick**

### **3.1. Bevölkerungsentwicklung und Bedarfsplanung**

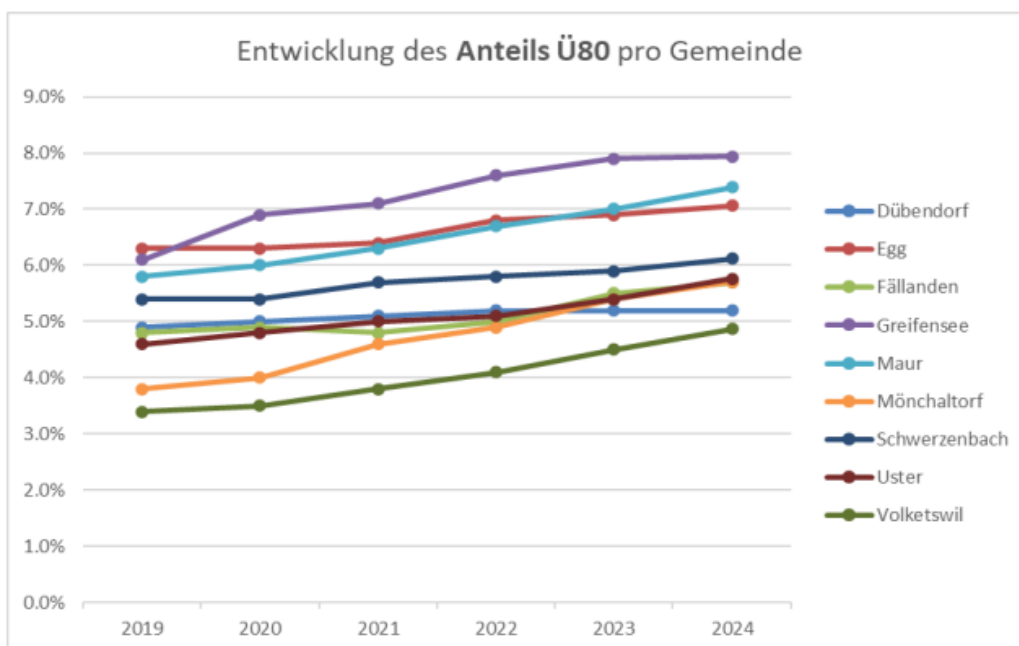
Die Zahl der älteren Menschen wird in den kommenden Jahren stark zunehmen.

Die Gemeinden des Kantons Zürich sind in 18 Versorgungsregionen zusammengeschlossen.

Die Gemeinde Volketswil gehört zusammen mit den acht anderen Gemeinden Dübendorf, Egg, Fällanden, Greifensee, Maur, Mönchaldorf, Schwerzenbach und Uster zu der Versorgungsregion Uster.

Versorgungsregion	Δ 2022–2030			Δ 2022–2045		
	65–79	80+	65+	65–79	80+	65+
Affoltern	+13,2%	+48,7%	+22,0%	+29,8%	+125,6%	+53,5%
Weinland	+20,5%	+32,9%	+23,8%	+24,8%	+112,3%	+48,2%
Bülach Nord	+14,5%	+43,1%	+21,7%	+27,7%	+117,0%	+50,3%
Bülach Südost	+10,1%	+24,7%	+14,3%	+35,7%	+77,1%	+47,7%
Bülach Südwest	+15,8%	+24,2%	+18,3%	+46,6%	+82,7%	+57,1%
Dielsdorf	+18,1%	+42,6%	+24,3%	+31,9%	+126,1%	+55,6%
Dietikon	+13,4%	+15,3%	+14,0%	+36,7%	+59,9%	+44,1%
Hinwil	+18,6%	+38,3%	+23,9%	+28,0%	+122,1%	+53,2%
Horgen	+8,3%	+23,1%	+12,9%	+28,2%	+65,5%	+39,9%
Unterer Zürichsee	+3,6%	+5,0%	+4,1%	+22,7%	+24,9%	+23,5%
Mittlerer Zürichsee	+15,9%	+18,7%	+16,8%	+27,7%	+67,4%	+40,6%
Oberer Zürichsee	+11,7%	+29,4%	+17,1%	+20,7%	+79,4%	+38,4%
Pfäffikon Nord	+2,9%	+24,7%	+9,5%	+21,2%	+55,7%	+31,6%
Pfäffikon Süd	+13,5%	+49,7%	+22,3%	+19,7%	+135,6%	+47,8%
<b>Uster</b>	<b>+12,2%</b>	<b>+31,1%</b>	<b>+17,8%</b>	<b>+39,1%</b>	<b>+85,6%</b>	<b>+52,8%</b>
Stadt Winterthur	+19,5%	+19,9%	+19,6%	+39,7%	+84,7%	+53,7%
Winterthur-Land	+18,4%	+30,5%	+21,7%	+29,2%	+105,1%	+49,9%
Stadt Zürich	+11,5%	+8,3%	+10,5%	+35,6%	+50,7%	+40,5%
<b>Kanton Zürich</b>	<b>+13,6%</b>	<b>+23,5%</b>	<b>+16,6%</b>	<b>+32,3%</b>	<b>+78,9%</b>	<b>+46,2%</b>

Gemäss obenstehender Tabelle steigt der Anteil der Bevölkerung 65+ in der Versorgungsregion Uster um 52.8%, wobei die Bevölkerungsgruppe der über 80-jährigen um 85.6% ansteigt.



In der Gemeinde Volketswil ist der Anteil der über 80-jährigen von 2019 bis 2024 von gut 3 % auf fast 5 % gestiegen.

Diese demografische Entwicklung führt zu einem stark wachsenden Bedarf an Pflege- und Betreuungsangeboten. Grundlage für die Planung bilden die Bevölkerungsentwicklung (demografische Entwicklungen) und die gesellschaftlichen Entwicklungen. Diese beruhen auf den Prognosen des statistischen Amtes des Kantons Zürich.

Für die Versorgungsregion Uster wird bis zum Jahr 2040 ein zusätzlicher Bedarf von rund 386 bis 537 Pflegebetten erwartet. Ausgehend vom heutigen Bestand von 1029 Betten (2024) bedeutet dies eine Zunahme um rund 38 bis 52 Prozent. Diese Prognose verdeutlicht die Notwendigkeit einer frühzeitigen und koordinierten Planung von stationären und ambulanten Pflegekapazitäten.

Ab dem Jahr 2027 wird die kantonale Pflegeheimliste differenziert nach Leistungsangeboten geführt. Dadurch soll die Versorgung transparenter und gezielter auf den Pflegebedarf abgestimmt werden. Die Pflegeinstitutionen werden in folgende Kategorien unterteilt:

- Allgemeine Pflegebetten
- IFEG-Institutionen mit Pflegebetten
- Somatische Komplexpflege
- Spezialisierte Palliative Care
- Spezialisierte Psychiatriepflege

Für spezialisierte Pflegeangebote sowie für die Akut- und Übergangspflege (AÜP) gilt eine kantonal definierte Planungsbandbreite. Diese ermöglicht eine koordinierte Steuerung der spezialisierten Versorgungsstrukturen über die gesamte Kantonsfläche hinweg.

Die demografische Entwicklung mit zunehmendem Anteil älterer Menschen im Segment 80+, erfordert eine kontinuierliche Überprüfung des Pflegebedarfs. Dabei sind nicht nur quantitative Aspekte, wie die Zahl der Pflegeplätze, relevant, sondern auch qualitative Faktoren, insbesondere die Verfügbarkeit spezialisierter Angebote und die interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Spitex, Pflegeheimen und Spitälern. Eine flexible und vorausschauende Bedarfsplanung ist zentral, um den regional unterschiedlichen Entwicklungen Rechnung zu tragen.

### **3.2. Aufgaben der VitaFutura AG**

Für die VitaFutura AG, welche im Auftrag der Gemeinde Volketswil für die Sicherstellung der Pflegeversorgung verantwortlich ist, stehen folgende Themen im Fokus:

Spitex

- Stärkung und Ausbau ambulanter Angebote (z.B. Wundambulatorium)
- Pflegenden Angehörigen miteinbeziehen und Zusammenarbeit aufbauen
- Gewährleistung einer Nachtspitex
- Ausbau der Betreuungsleistungen und Freiwilligenarbeit
- Zugang zu ambulanter Physiotherapie zuhause

- Überwachung der Nachfrage

#### Stationärer Bereich

- Prüfen der Sinnhaftigkeit und Zukunft des Angebots AÜP in der VitaFutura
- Erweiterung des Angebotes an temporären Pflegeplätzen (bis 3 Monaten) mit einem rehabilitativen Ansatz
- Ausbau der Freiwilligenarbeit
- Überwachung der Auslastung

### **3.3. Aufgaben der Gemeinde Volketswil**

Die Gemeinde wird sich künftig verstärkt mit folgenden Themen befassen:

- Prüfung einer finanziellen Beteiligung an verschiedenen Mobilitätsangeboten
- Schaffung eines Begegnungsplatzes für generationenübergreifende Begegnungen
- Ausbau der personellen Ressourcen im Altersbereich
- Überprüfung und Überarbeitung der Leistungsvereinbarungen mit der VitaFutura AG

#### **3.3.1. Entwicklungsziele Fachstelle für Alters- und Pflegefragen**

- Aufsuchende Sozialarbeit als Angebot konzipieren
- Prüfung Aufbau Projekt Nachbarschaftshilfe
- Aufbau eines Entlastungsangebotes von Professionellen und/oder Freiwilligen für betreuende Angehörige
- Ausarbeiten von Lösungsansätzen für Wohnungswechsel (von grösserer in kleinere bezahlbare Wohnung)

### **4. Beschluss durch den Gemeinderat**

Der Gemeinderat hat das vorliegende Konzept an seiner Sitzung vom 9. Dezember 2025 genehmigt. Es ersetzt das Pflegeversorgungskonzept vom 18. Februar 2020.

Volketswil, 17. Dezember 2025

Für den Gemeinderat

Jean-Philippe Pinto  
Gemeindepräsident

Beat Grob  
Gemeindeschreiber

the 1990s, the number of people who have been employed in the public sector has increased in all countries. The increase in public sector employment has been particularly rapid in the United Kingdom, where the public sector has grown from 10.5% of the total labour force in 1980 to 16.5% in 1995 (see Figure 1).

There are a number of reasons for the increase in public sector employment. One reason is the growth of the welfare state. In many countries, the welfare state has expanded significantly since the 1960s, and this has led to an increase in public sector employment. Another reason is the growth of the public sector in the services sector. In many countries, the public sector has grown rapidly in the services sector, particularly in the areas of health care, education, and social services.

There are also a number of reasons for the increase in public sector employment in the manufacturing sector. One reason is the growth of the public sector in the manufacturing sector. In many countries, the public sector has grown rapidly in the manufacturing sector, particularly in the areas of infrastructure, research and development, and education. Another reason is the growth of the public sector in the manufacturing sector in the services sector. In many countries, the public sector has grown rapidly in the manufacturing sector in the services sector, particularly in the areas of health care, education, and social services.

There are also a number of reasons for the increase in public sector employment in the manufacturing sector. One reason is the growth of the public sector in the manufacturing sector. In many countries, the public sector has grown rapidly in the manufacturing sector, particularly in the areas of infrastructure, research and development, and education. Another reason is the growth of the public sector in the manufacturing sector in the services sector. In many countries, the public sector has grown rapidly in the manufacturing sector in the services sector, particularly in the areas of health care, education, and social services.

There are also a number of reasons for the increase in public sector employment in the manufacturing sector. One reason is the growth of the public sector in the manufacturing sector. In many countries, the public sector has grown rapidly in the manufacturing sector, particularly in the areas of infrastructure, research and development, and education. Another reason is the growth of the public sector in the manufacturing sector in the services sector. In many countries, the public sector has grown rapidly in the manufacturing sector in the services sector, particularly in the areas of health care, education, and social services.

There are also a number of reasons for the increase in public sector employment in the manufacturing sector. One reason is the growth of the public sector in the manufacturing sector. In many countries, the public sector has grown rapidly in the manufacturing sector, particularly in the areas of infrastructure, research and development, and education. Another reason is the growth of the public sector in the manufacturing sector in the services sector. In many countries, the public sector has grown rapidly in the manufacturing sector in the services sector, particularly in the areas of health care, education, and social services.

There are also a number of reasons for the increase in public sector employment in the manufacturing sector. One reason is the growth of the public sector in the manufacturing sector. In many countries, the public sector has grown rapidly in the manufacturing sector, particularly in the areas of infrastructure, research and development, and education. Another reason is the growth of the public sector in the manufacturing sector in the services sector. In many countries, the public sector has grown rapidly in the manufacturing sector in the services sector, particularly in the areas of health care, education, and social services.

There are also a number of reasons for the increase in public sector employment in the manufacturing sector. One reason is the growth of the public sector in the manufacturing sector. In many countries, the public sector has grown rapidly in the manufacturing sector, particularly in the areas of infrastructure, research and development, and education. Another reason is the growth of the public sector in the manufacturing sector in the services sector. In many countries, the public sector has grown rapidly in the manufacturing sector in the services sector, particularly in the areas of health care, education, and social services.

There are also a number of reasons for the increase in public sector employment in the manufacturing sector. One reason is the growth of the public sector in the manufacturing sector. In many countries, the public sector has grown rapidly in the manufacturing sector, particularly in the areas of infrastructure, research and development, and education. Another reason is the growth of the public sector in the manufacturing sector in the services sector. In many countries, the public sector has grown rapidly in the manufacturing sector in the services sector, particularly in the areas of health care, education, and social services.

Gemeinde Volketswil  
Zentralstrasse 21  
8604 Volketswil

T 044 910 20 30  
gemeinderat@volketswil.ch  
volketswil.ch

**VOLKETSWIL**

DAS SIND WIR